

Weniger ist mehr



Frank Teufel

Der Tuttlinger Gestalter und Steinmetzmeister Frank Teufel vermittelt seine künstlerischen Inhalte mit klaren, reduzierten Formen. Durch Ausstellungen und Symposien ist er weit über seine Region hinaus bekannt.

»Der Schreitende III«, 58 cm

Nebenstehendes bekannte Zitat des Architekten Ludwig Mies van der Rohe steht auf einer Außenwand des Ateliers von Frank Teufel. Es ist für den Steinmetzmeister und diplomierten Gestalter das Motto seines Schaffens. Er bezieht es sowohl auf seine Skulpturen als auch für seine Grabzeichen. Teufels Thema ist häufig der menschliche Körper. In seinen Arbeiten reduziert er Anatomie oder Bewegung bis hin zur Linie, immer auf der Suche nach der reinen Form, nach dem eigentlichen Ausdruck. Entstanden sind dabei Skulpturen wie »Der Schreitende III«, »Die Tanzende II« oder »Weibliche Linien I bis III«. Teufels Abstraktionen sind Ergebnisse eines Entwicklungsprozesses. An dessen Anfang stehen umfassende Studien. Anatomisch korrektes Zeichnen hat der Tuttlinger an der Akademie für Gestaltung in Ulm gelernt, die er nach seiner Ausbildung zum Steinmetzen und nach der Meisterschule in Mainz absolviert hat. Von den Zeichnungen aus führt er die Abstraktionen durch, die ihn manchmal bis an die Grenzen des technisch Machbaren führen. Teufel arbeitet sowohl mit Naturstein als auch mit Holz.

Symposien und Ausstellungen

Mit seinen Arbeiten ist Teufel weit über die Grenzen seiner Region hinaus bekannt. Das liegt nicht nur an seinem markanten Stil, sondern auch daran, dass er häufig Aktionen und Ausstellungen mit anderen Künstlern veranstaltet. Den Sägewerktagen in Trossingen im Juni 2002 folgte im selben Jahr das 1. Tuttlinger Bildhauersymposium. Künstler aus der Region arbeiteten vier Tage lang auf dem Marktplatz des Ortes zum Thema »Einheit«. Anlass war das 50-jährige Bestehen des Landes Baden-Württemberg. Teufel schuf in diesem Rahmen eine drei Meter hohe Skulptur aus Douglasienholz, die an zwei sich umschließende oder tanzende Menschen erinnert. Auch das zweite Tuttlinger Bildhauer-Symposium im September 2003 hat Teufel mitinitiiert. Bei diesem Treffen entstand seine Arbeit »Im Fluss«.

Besonders bemerkenswert sind die Ausstellungen im eigenen Atelier. Der Bau setzt sich nach Teufels Gestaltungsprinzipien aus vier einfachen, schmucklosen Würfeln zusammen.



Zwischen den einzelnen Würfeln, die in einer Reihe stehen, laufen Lichtbänder. Der letzte Würfel ist oben offen, sodass ein Innenhof entsteht. Jeder der Würfel steht für eine der Generation des Familienunternehmens. Da Frank Teufel noch arbeitet, ist »sein« Würfel offen. Die Räumlichkeiten nutzt er häufig auch als Galerie. Im Jahr 2004 erregte Teufel Aufsehen mit einer Ausstellung, die den Titel »Vergiss mein nicht« trug. Mit Bildern und kurzen Texten wurden fiktive Lebensläufe verschiedener Menschen darge-

stellt. Sie enden alle sehr plötzlich mit dem Hinweis auf die Bestattung der jeweiligen Person. Zusätzliche Texte weisen auf den Wert eines gut gearbeiteten, individuellen Grabzeichens hin und zeigen die Nachteile von Urnengräbern, Seebestattung oder anonymen Beisetzungen auf.

»Die Ausstellung fand großen Anklang und hat viele der Besucher zum Nachdenken angeregt«, erklärt Teufel. Die bisher letzte Ausstellung realisierte er Anfang 2005 in seinem Atelier. Er nannte sie »Im Quadrat«. Gemein-



»Die Tanzende II«, Höhe 2,10 cm



Skulptur »Im Fluss«, Höhe ca. 5 m

(Fotos: Frank Teufel; Ann-Katrin Hausmann)



Frank Teufel gestaltet individuelle Grabzeichen, mit denen er eine Aussage über das Wesen des Verstorbenen macht.

sam mit drei weiteren Künstlern zeigte er Arbeiten zum Thema Quadrat und Kubus. Teufels Wandreife wirken wie aufgebrochene oder deformierte Vierecke; die Begrenztheit der eigentlichen Quadratform wird aufgelöst. »Ein Quadrat ist eine ruhende Form«, erklärt er. Seine Arbeiten sind eine Dynamisierung dieser Grundform und wirken dadurch spannend. Im Juli nimmt er auf Einladung der Stadt Kichheim / Teck an einem Symposium teil. Er wird zu dem Motto »Begegnung« eine fünf Meter hohe Skulptur fertigen.

Individuelles Grabmaltschaffen

Frank Teufel bietet Trauernden, die zu ihm kommen, individuelle Grabzeichen an. »Ich nehme mir viel Zeit für Gespräche. Wenn ich glaube, ein Bild vom Leben des Verstorbenen zu haben, fertige ich Skizzen und dann Plastilin-Modelle an«. Teufel hat viele seiner Grabzeichen in einem großformatigen Katalog zusammengestellt. Darin sind auch die Skizzen zu sehen, aus denen er das Grabzeichen entwickelt hat. Häufig entwirft er Stellen, da diese seiner Meinung nach dem Menschen am ehesten entsprechen. Sie stellen oftmals Bewegungen dar oder spiegelt bestimmte Wesenszüge oder Beziehungen der Verstor-

benen wider. Stets erkennt man, dass sich Teufel mit dem Leben des Verstorbenen befasst hat und eine individuelle Arbeit entstanden ist. »Ich mache nie zwei Mal den gleichen Stein. Die Leute, die zu mir kommen, wissen das.«

Auf Werbung kann der Gestalter, der 1994 den väterlichen Steinmetzbetrieb übernommen hat, verzichten. Mittlerweile kommen viele Anfragen von Leuten, die seine Steine gesehen haben und sich gezielt an ihn wenden, auch aus dem größeren Umkreis. Frank Teufel hat sich einen Namen gemacht – www.frankteufel.de.

Ann-Katrin Haußmann



Frank Teufels Atelier



BAU
GRABMAL
DENKMALPFLEGE
GESTALTUNG



LANDESINNVENVERBAND DES
NORDRHEINISCHEN STEINMETZ-
UND BILDHAUERHANDWERKS

MEISTERSCHULE IN DÜSSELDORF

In unserer Steinmetzbildungsstätte bieten wir (Beginn September)
einen 1-jährigen Vollzeit-Meistervorbereitungskurs
mit Einführung in AutoCAD/DieCAD an.

LIV Nordrhein
Am Südfriedhof 7-9
40221 Düsseldorf

Fon: 0211/154585
Fax: 0211/155960
E-Mail: info@LIV-Stein.de



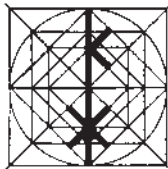
Zweijährige Technikerschule Fachrichtung Steintechnik
Vorbereitung auf die Meisterprüfung eingeschlossen
Der Besuch der Fachschule ist schulgeldfrei
Die Ausbildung beginnt im September

STAATLICHE FACHSCHULE FÜR STEINBEARBEITUNG WUNSIEDEL

Tannenreuth 1 95632 Wunsiedel Telefon 09232/2187
Fax 09232/700432 www.steinfachschule-wunsiedel.de

Steinmetzschule Königslutter

Berufsschule für Steinmetzen und Steinbildhauer
2-jährige Fachschule Technik - Fachrichtung Steintechnik
Vorbereitung auf die Meisterprüfung



Anfragen und Anmeldung an die Schulleitung
Schmidt-Reindahl-Straße, 38154 Königslutter, Tel. (05353) 3855, Fax (05353) 3445



- MEISTERVORBEREITUNG
- RESTAURATORAUSBILDUNG
- SEMINARE

Lehrgangsprogramme bitte anfordern:
Bildungszentrum für das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk
Dr.-Heinrich-Gremme-Straße 15 - 38154 Königslutter am Elm
Telefon (05353) 9515-0, Telefax (05353) 9515-20
Internet-Adresse: steinmetz-zentrum.de
E-Mail: info@steinmetz-zentrum.de

Grabbilder

Erinnerungen in Porzellan und Kristall
individuelle Größen und Formate, Lieferzeit 2 Wochen
s/w ab 20 € - farbig ab 45 €

Fotodesign, Porzellan und Kristall

An der Ach 6, 82402 Seeshaupt,
Tel. 0 88 01/91 59 32, Fax 0 88 01/91 59 33
www.porzellanbild-seeshaupt.de



SCHWICKERT SCHABLONIT-INTERNATIONAL

Die Schablonen-Folie für
Ihre individuellen Aufmaße

Fordern Sie Muster an!

schablonit



D-56581 Ehlscheid · Parkstraße 33 · Tel. (0 26 34) 33 07 · Fax 83 37

Alte Meister

Machen Sie Ihren Meister an
einem traditionsreichen Ort:
ASCHAFFENBURG

Neue Meister

- Klassische Steinbearbeitungstechniken
- Entwurf, Freihandzeichnen, Modellieren, Schrift, Techn. Zeichnen
- Aufmaß, Baukonstruktion, Statik, CAD, Werkstoffkunde, Baustilkunde
- Marketing, Präsentationstechniken
- VOB, Kalkulation
- Kostenlose Ausbildung

Beginn nächster Kurs:
September 2005

STÄDTISCHE FACHSCHULE ASCHAFFENBURG

Meisterschule für
Steinmetzen und Steinbildhauer



Schloßgasse 27 Tel. 0 60 21/36 21 65
63739 Aschaffenburg Fax 0 60 21/45 93 85
E-mail: steinmetzschule@aschaffenburg.de
Internet: www.steinmetzschule-aschaffenburg.de

MEISTERKURSE



www.hwk-do.de

HANDWERKSKAMMER DORTMUND



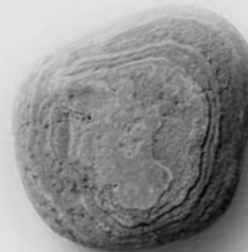
Meisterkurse für Steinmetzen und Steinbildhauer

Vorbereitung auf die Hauptteile I und II der Meisterprüfung

Berufsbegleitender Kurs: 28.10.2005 - 26.10.2007
Die Kursdauer beträgt 2 Jahre. Der Vollzeitkurs wird gemeinsam
mit der Dombauhütte Wiesenkirche/Soest in Soest durchgeführt.
Theoretischer Unterricht: freitags, 16:00 - 20:15 Uhr
samstags, 09:00 - 13:15 Uhr
Praktischer Unterricht: 7 Wochenblöcke

Weitere Kurse auf Anfrage. Förderung nach dem Meister-BAföG möglich.
Bildungszentrum der HWK Dortmund • Ardeystr. 93 - 95 • 44139 Dortmund
☎ 0231 5493-602 • Fax: 0231 5493-608 • Internet: www.hwk-do.de
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Bullach • E-Mail: nicole.bullach@hwk-do.de

Die Steinmetz-Genossenschaft – Ihr Gewinn!



Attraktive Service-Leistungen:
Treuhänderisch garantierte
Grabmalvorsorge- und Grabmal-
pflegeverträge

Attraktive Einkaufs-Konditionen:
Vergünstigter Einkauf von
Naturstein, Bronzeartikel,
Werkzeug & Maschinen

GENOSSENSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER
STEINMETZ- UND BILDHAUERBETRIEBE EG
Telefon 07 11 / 2 59 76 30 Telefax 07 11 / 2 59 76 29
post@netzwerk-stein.de www.netzwerk-stein.de

STEINMETZ UND BILDHAUER GENOSSENSCHAFT KÖLN EG
Telefon 02 21 / 4 30 17 28 Telefax 02 21 / 4 30 17 29
info@steinmetz-genossenschaft.de www.steinmetz-genossenschaft.de